

# Mein Jahr in Tansania

Informationen zum Weltkirchlichen Friedensdienst von Stefanie Renken



## RUNDBRIEF 1



Hallo alle zusammen :)

Jetzt bin ich doch tatsächlich schon fast einen Monat hier in Tansania!

Die letzten Wochen in Deutschland waren noch ziemlich aufregend, da ich noch viel unterwegs war (u.a. auf dem Weltjugendtag in Krakau) und natürlich mussten die letzten Vorbereitungen für das lange erträumte und geplante Jahr in Tansania getroffen werden.

Am 8. August bin ich dann schließlich in Frankfurt zusammen mit drei weiteren Freiwilligen von meinen Seminaren in den Flieger gestiegen und dann ging's erstmal nach Dubai. Nach einer doch eher schlaflosen Nacht (so bequem sind Flugzeugsitze halt doch nicht :D) und knapp vier Stunden Aufenthalt in Dubai ging es dann schließlich weiter nach Dar es Salaam an den Julius Nyerere International Airport. Von dort aus wurde ich abgeholt und wurde erstmal nach Oyster Bay (ein Stadtteil von Dar es Salaam) zu einer Kongregation der Salesianer gebracht, wo ich bis Donnerstagmorgen bleiben sollte. Die Fahrt hat aufgrund des Verkehrschaos knapp 1,5 Stunden gebraucht, an Stelle von 20 Minuten, in denen man es wohl nachts schafft, wenn nicht so viel los ist. Kaum angekommen, wurde ich freundlich in Empfang genommen, bekam ein Zimmer zugeteilt, es ging zum Abendgebet und dann gab's Abendessen. Ziemlich müde von der langen Reise bin ich dann auch bald auf mein Zimmer gegangen.

Den Mittwoch habe ich gemeinsam mit zwei ehemaligen Schülern der Don Bosco Secondary School Didia in Dar es Salaam verbracht. Es war echt schön, ein bisschen was von der Stadt kennenzulernen, den Strand zu sehen und auch schon etwas Landestypisches zu essen :).

Am Donnerstag ging es dann auch schon früh weiter mit dem Flugzeug nach Mwanza. Dort wurde ich von einigen Schülern der Form 3 begrüßt, die gerade auf einem Ausflug waren.

Zusammen haben wir dann direkt

### **am Viktoriasee**

**gepicknickt**, bevor es für mich dann weiter nach Didia an die Schule ging. Kaum die Autotür geöffnet standen schon zig Schüler da und haben mir ein

Willkommenständchen gesungen:). Das war richtig schön! 24 Tage habe ich seitdem schon hier verbracht und dabei einiges erlebt. Mir wurde das **Gelände der Schule**



gezeigt (welches nebenbei gesagt riesig ist!) und es gab erste Sportwettkämpfe der verschiedenen Häuser (sogenannte Turnaments). Am zweiten Freitag durfte ich gleich mal Schiedsrichter sein für die Senior Girls im Volleyball, was ziemlich viel Spaß gemacht hat, obwohl ich am Anfang doch sehr wenig Ahnung vom Pfeifen hatte :D. Inzwischen war ich auch schon einige Male im Nachbardorf Didia. Montags ist hier immer Markt und das ist ziemlich schön! Am Sonntag waren wir in der Kirche in Bugisi (einem anderen kleinen Nachbardorf nicht weit von hier), wo ich mich beim zweiten Mal gleich auf Kiswahili vorstellen durfte. Nun habe ich auch schon den ersten Unterricht gegeben. Ich unterrichte 6 Klassen, jeweils drei Klassen der Form 1 und Form 2 im Fach Computer. Auch wenn mir doch noch vieles fremd ist, weil ich es einfach nicht so kenne aus Deutschland, und ich oft noch nicht ganz weiß, wie und wo und was :D, fühle ich mich doch wohl, da die Schüler sehr freundlich auf mich zugehen und mit mir ein Gespräch anfangen. Besonders mit den älteren Schülern, die neben mir in dem Savio Home wohnen kann man sich sehr gut unterhalten. Auch die Gemeinschaft mit den Priestern und Brüdern ist sehr schön :).

Am 15. August war ja Maria Himmelfahrt, sowie der Geburtstag Don Boscos, der nicht nur der Gründer der Salesianer ist, sondern auch Namensgeber für die Don Bosco Secondary School hier in Didia. Dementsprechend wurde der **Pavillon echt schön**

**geschmückt** mit jeder Menge bunten Fahnen!! Abends gab es dann Messe und es war echt richtig cool. Es wurde sehr sehr viel gesungen, einige Schüler haben getanzt und alle waren einfach mit sehr viel Elan dabei! Auch wenn ich dem Kiswahili noch nicht so ganz folgen konnte, bin ich doch ganz gut mitgekommen und die Stimmung war einfach schön :).



So viel Mal zu meinem ersten Eindruck hier in Didia!

Das erste was ich meistens höre ist der Kikeriki-Ruf der Hühner...ein Blick auf die Uhr...gerade 5 Uhr. Also nochmal umdrehen und weiterschlafen. Spätestens um 5:40 Uhr reißt mich der Wecker jedoch dann aus dem Schlaf. Es ist dunkel, ich bin müde und hab überhaupt keine Lust aufzustehen :D Naja hilft nichts, ich mach mich fertig und pack die Schulsachen. Mist! Kurz vor 6 Uhr schon...mit dem Schlüssel in der Hand geht's erstmal zum Haus der Salesianer zum Morgengebet. Spätestens von der kühlen frischen Morgenluft werde ich richtig wach :) Um 6:40 Uhr ist dann auch schon Messe mit den Schülern in der Study Hall. Danach schnell wieder zurück, um zu frühstücken. Mmh lecker! Chapati! :) (Das ist so eine Art Pfannkuchen, schmeckt zum Beispiel köstlich mit Honig) Schnell trinke ich dazu meinen Chai. 7:40 Uhr! Zeit für die Assembly mit allen Schülern und Schülerinnen im Pavillon. Zuerst wird gesungen :)...montags die Nationalhymne von Tanzania, mittwochs die Schulhymne und freitags der Patriotic Song von Tanzania. Dann gibt's noch einige Ansagen, etc. Danach geh ich erstmal in meine eigene Klasse (Form 1C), um die Anwesenheit meiner Schüler zu überprüfen (nachdem ich gelernt habe, die Namen auszusprechen geht das doch recht zügig). Den Vormittag verbringe ich entweder im Lehrerzimmer oder in einer Klasse, um Unterricht zu geben. Um 11 Uhr gibt's dann Tee und Mandazi im Lehrerzimmer, worauf ich mich jeden Morgen aufs Neue freue. 12:20 Uhr, der Schulgong klingelt zur Mittagspause und auch für mich ist es Zeit fürs Mittagessen, welches wieder bei den Salesianern stattfindet. Danach bleibe ich oft noch bei den anderen Lehrern stehen, die in einem anderen Zimmer zu Mittag essen und mir so das ein oder andere Wort Kiswahili beibringen. Kurz vor dem Nachmittagsunterricht, so gegen dreiviertel 2, gehe

ich wieder in meine Klasse, um nochmals die Anwesenheit der übrigens 59 Schüler und Schülerinnen zu überprüfen. Der Nachmittag verläuft sehr ähnlich wie der Vormittag. Letzte Unterrichtsvorbereitung für die noch anstehende Stunde, Gespräche mit den anderen Lehrern und der Versuch weitere Kiswahili-Vokabeln zu lernen. 16 Uhr, die Schule ist vorbei. Circa 1200 Schüler und Schülerinnen der verschiedenen Klassenstufen strömen aus der **Schule**, denn schon kurze Zeit später geht es auf die Sportfelder, wo eifrig Volleyball, Handball, Basketball, Fußball, Netball und Hockey trainiert wird. Eine Ausnahme ist freitags, denn da sind die sogenannten Turnaments, also Sportwettkämpfe. Manchmal bin ich bei den Schülern auf den Sportfeldern, manchmal in Didia, in meinem Zimmer oder im Musikraum. Es gibt also genug Möglichkeiten den Nachmittag zu nutzen. Um drei Viertel 6 höre ich erneut den Schulgong. Es ist Zeit für den Rosenkranz, der nach Klassenstufen getrennt und im Laufen gebetet wird. Das mit dem Laufen gefällt mir ziemlich gut, da man an der frischen Luft ist und einfach ein bisschen zur Ruhe kommt:). Um 19:15 ist dann wieder das Abendgebet mit den drei Fathers und drei Brothers, im Anschluss gibt es gemeinsames Abendessen. Um drei Viertel 9 beginnt für die Schüler nochmal die Studytime, welche ich manchmal nutze, um mit den Schülern noch mal ein Practical im Computer-Raum zu machen. Spätestens um kurz nach 22 Uhr bin ich dann normalerweise in meinem Zimmer.



Jetzt könnt ihr euch hoffentlich ungefähr vorstellen, wie ein normaler Wochentag bei mir abläuft :D.

Wako mtiifu! (Eure ergebene!)

Stefanie

Weitere Infos und Bilder gibt es unter:  
[stefanie-in-tansania.jimdo.com](mailto:stefanie-in-tansania.jimdo.com)

Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie/Ihr mich durch Gebete, Gedanken, das Schreiben einer Mail oder finanziell während dieses spannenden und lehrreichen Jahres unterstützen würden/-t.

**Spendenkonto:**

Inhaber: Hauptabteilung Weltkirche  
IBAN: DE41 6039 1310 0742 8540 00  
BIC: GENODES1VBH  
Institut: Volksbank Herrenberg - Nagold - Rottenburg  
Verwendungszweck: 222004 WFDs 2016-17 Stefanie Renken